

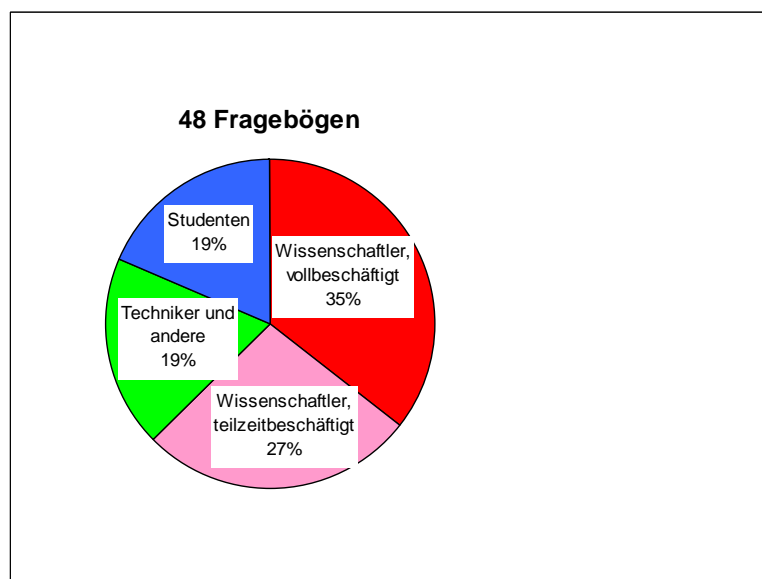
Auswertung des Fragebogens zum Datenmanagement am Institut für Meteorologie

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Erhebung vom Oktober 2012 dargestellt.
Von etwa 80 ausgegebenen Fragebögen wurden insgesamt 48 zurückgegeben.
Auswertung durch P. Gebauer, I. Kirchner, M. Hirt

Frage 1. und 2.

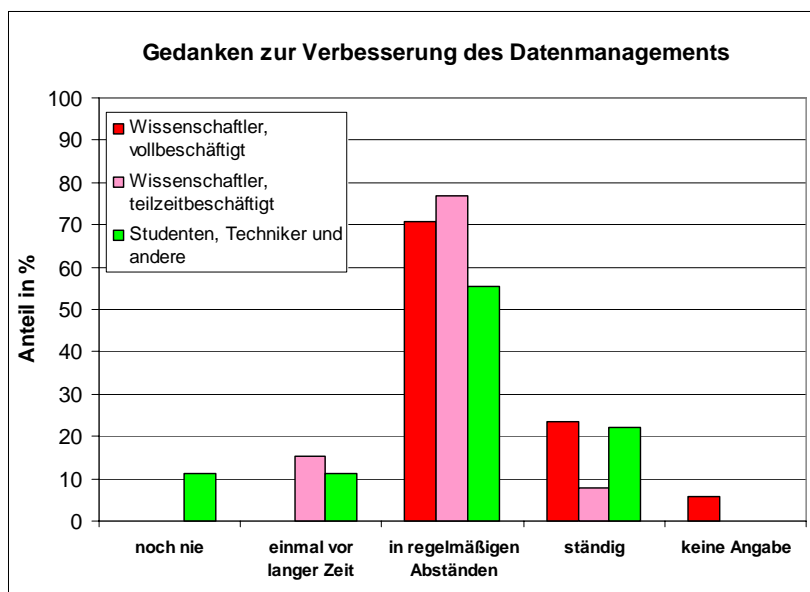
**Mit welcher wöchentlichen Stundenzahl sind Sie am IfM (insgesamt) beschäftigt?
Wie würden Sie Ihren Tätigkeitsbereich einsortieren (in % der Gesamtstundenzahl)?**

Diejenigen, die sich an der Umfrage beteiligt haben, lassen sich in drei Hauptgruppen einteilen, wobei bei den Wissenschaftlern noch einmal nach voll- und teilzeitbeschäftigt unterteilt werden kann.



Frage 3.

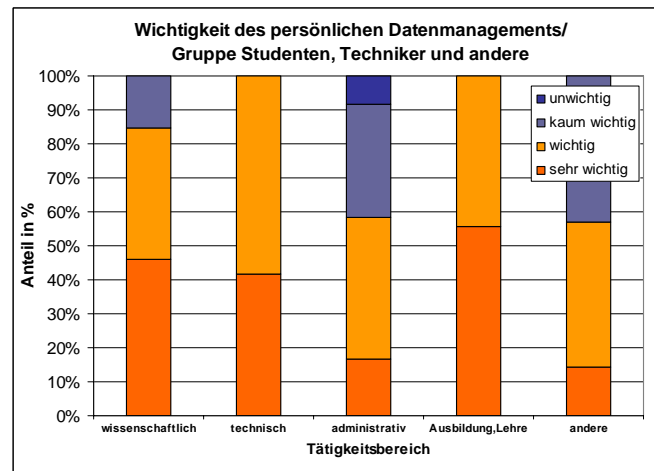
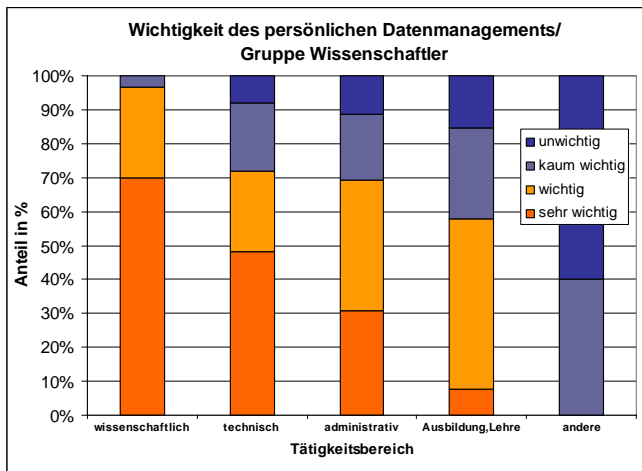
Haben Sie sich schon einmal Gedanken zu einer Verbesserung Ihres persönlichen Datenmanagements gemacht?



Der größte Anteil der Beschäftigten denkt größtenteils regelmäßig über sein persönliches Datenmanagement nach, vollbeschäftigte Wissenschaftler noch etwas häufiger als teilzeitbeschäftigte Wissenschaftler.

Frage 4.

Wie wichtig ist Datenmanagement für Sie persönlich (bitte ankreuzen, wenn möglich für die einzelnen Bereiche aufgeschlüsselt)?



Das persönliche Datenmanagement wird überwiegend für wichtig gehalten, der Schwerpunkt liegt aber im wissenschaftlichen Bereich, wo das Datenmanagement vor allem für sehr wichtig gehalten wird.

Frage 5.

Wie hoch ist nach der persönlichen Arbeitsaufteilung der zeitliche Aufwand, der von Ihnen zur Be- und Verarbeitung von Daten aufgebracht wird (in % der jeweiligen Arbeitszeit)?

Tätigkeitsbereich	Gruppe		
	Wissenschaftler	Studenten	Techniker und andere
Wissenschaftlich	56	54	7
Technisch	45	11	43
Administrativ	19	8	28
Ausbildung, Lehre	18	24	10
Andere	1	5	1

Mehr als die Hälfte der Arbeitszeit im wissenschaftlichen Tätigkeitsbereich nimmt bei Wissenschaftlern und Studenten die Be- und Verarbeitung von Daten ein. Bei Technikern und anderen ist nahezu die Hälfte ihrer hauptsächlich technischen Tätigkeit.

Frage 6.

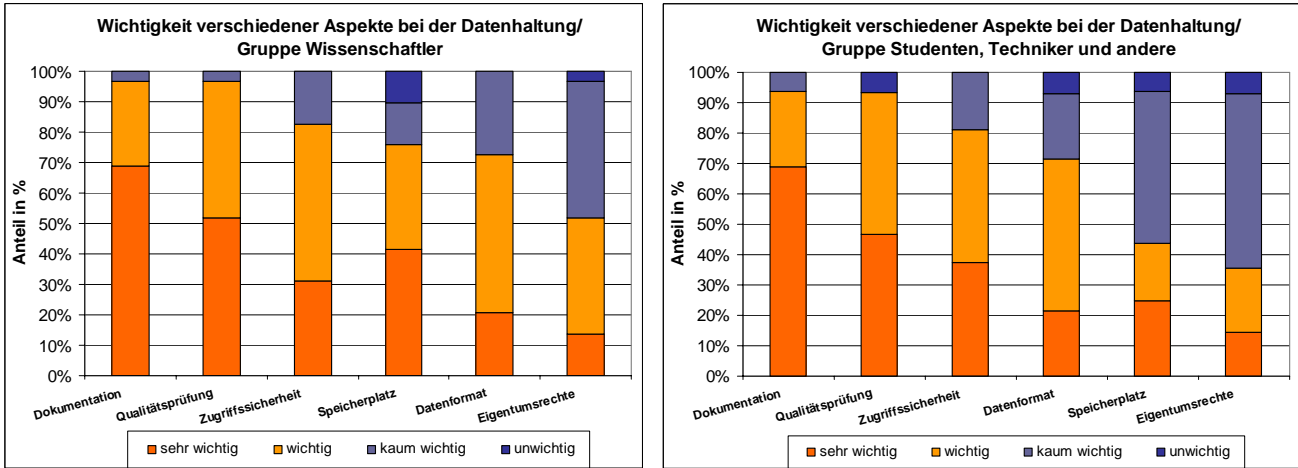
Bezogen auf die Be- und Verarbeitung von Daten: auf welche der folgenden Arbeitsschritte verteilt sich der Aufwand für dieses Datenmanagement (in % der jeweiligen unter 5. angegebenen Datenbearbeitungszeit)?

Recherche (Suche), Beschaffung, Vorbereitung zur Bearbeitung (Umformatierung,...), Qualitätsprüfung, Archivierung von Ergebnisdaten, Dokumentation

Diese Frage wurde nicht ausgewertet, weil die Antworten auf ein Nichtverstehen der Frage hindeuteten.

Frage 7.

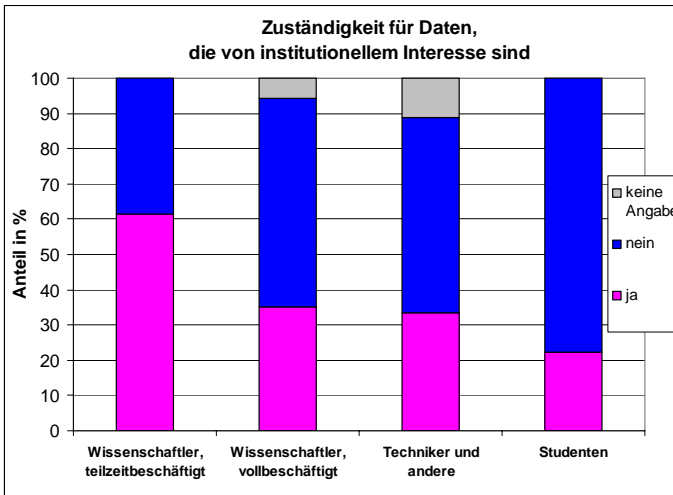
Wie wichtig sind Ihnen folgende Aspekte bei der Datenhaltung für Ihren Tätigkeitsbereich?



Alle Gruppen halten „Dokumentation“ und „Qualitätsprüfung“ bei der Datenhaltung für die wichtigsten Aspekte. Der Aspekt „Eigentumsrechte“ wird eher für unwichtig gehalten.

Frage 8.

Sind Sie für Daten zuständig, die von institutionellem Interesse sind oder weitergegeben werden?



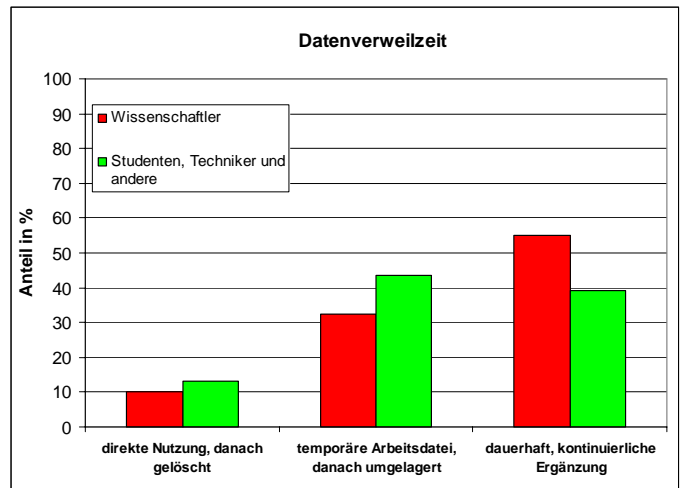
Erwartungsgemäß sind Studenten eher nicht für Daten zuständig, die von institutionellem Interesse sind.

Die Zuständigkeit scheint mehr im Bereich der teilzeitbeschäftigten Wissenschaftler zu liegen und damit mit hoher Wahrscheinlichkeit bei den nicht fest Angestellten.

Frage 9.

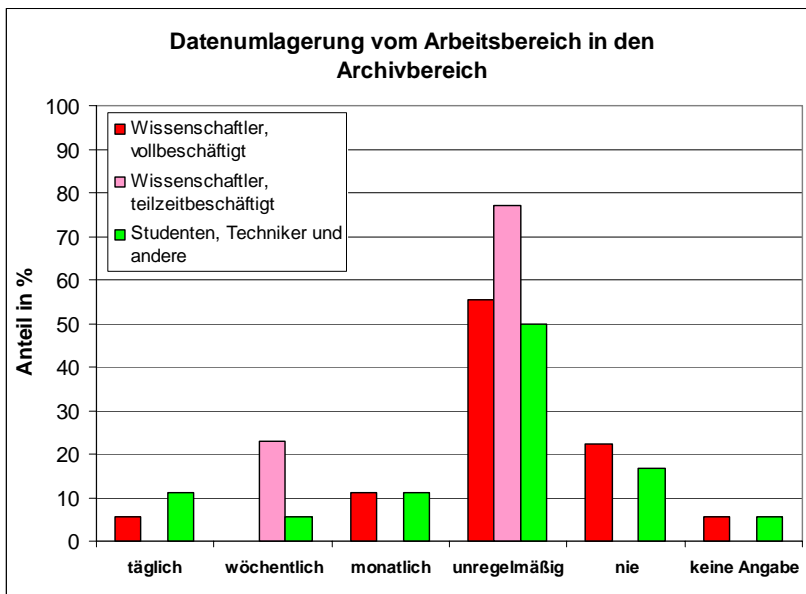
Welche typische Verweilzeit haben Daten, die von Ihnen be-/verarbeitet werden (Mehrfachnennung möglich)?

Daten bleiben größtenteils erhalten, d.h., der erforderliche Archivplatz wächst.



Frage 10.

Wie häufig verlagern Sie Daten aus dem Arbeitsbereich in einen Archivbereich?



Daten werden i. A. nur unregelmäßig oder gar nicht vom Arbeitsbereich in einen Archivbereich umgelagert.

Grund könnte ein fehlender vorgegebener Workflow sein, der diese Datenumlagerung vereinfachen und überschaubar machen würde, sodass hier die Bereitschaft zur Archivierung gesteigert wird.

Frage 11.

Wie groß ist die von Ihnen archivierte Datenmenge (ca.)?

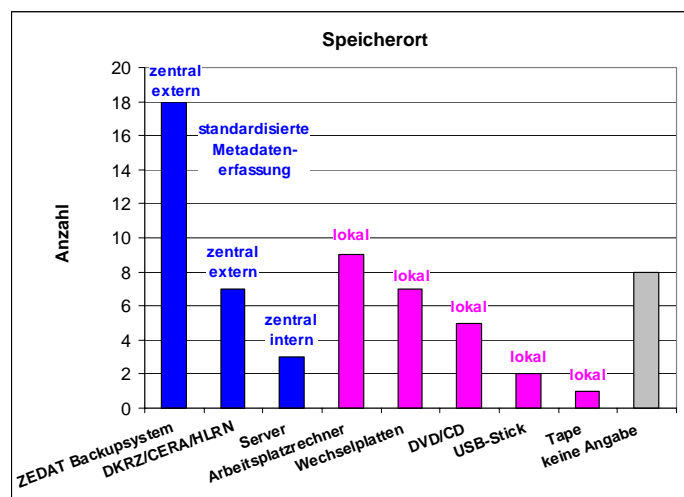
Größe der archivierten Datenmenge: 0 bis 500 GByte/Monat

Frage 12.

Wo werden Daten von Ihnen archiviert (Auslagerung von Daten im Sinne späterer Wiederverwendung) (Mehrfachnennung möglich)?

Ort der Datenarchivierung

Während der größte Teil aller Beteiligten die ZEDAT für ein Backup nutzt, stehen an zweiter Stelle bereits lokal verfügbare Orte, wie der eigene Arbeitsplatzrechner oder Wechselplatten. Orte, wo auch Metadaten standardisiert erfasst werden können, rangieren im Mittelfeld.

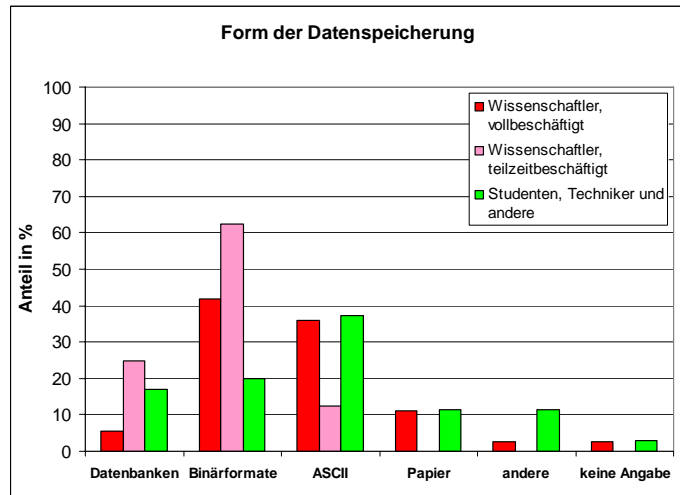


Frage 13.

In welcher Form werden Daten, mit denen Sie regelmäßig arbeiten, von Ihnen gespeichert (Mehrfachnennung möglich)?

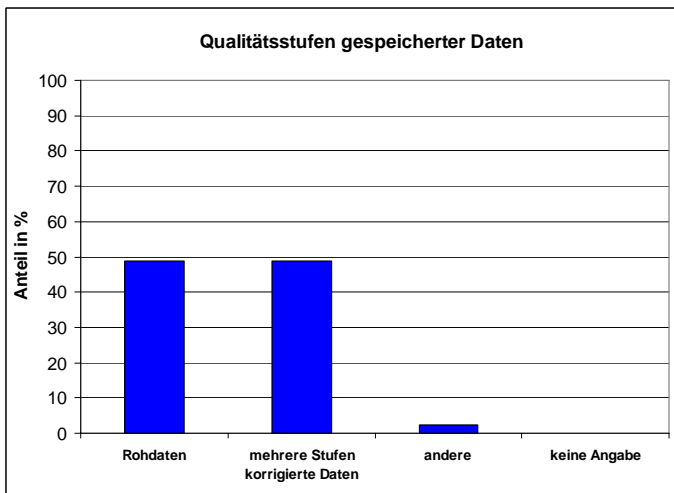
Binärformate und ASCII-Datensätze sind die meist genannten Formen der Datenspeicherung. Zu beachten ist, dass Daten auch nur auf Papier vorhanden sind.

Eine Komprimierung von Daten scheint nicht unbedingt notwendig zu sein.



Frage 14.

In welchen Qualitätsstufen werden Daten von Ihnen gespeichert (Mehrfachnennung möglich)?



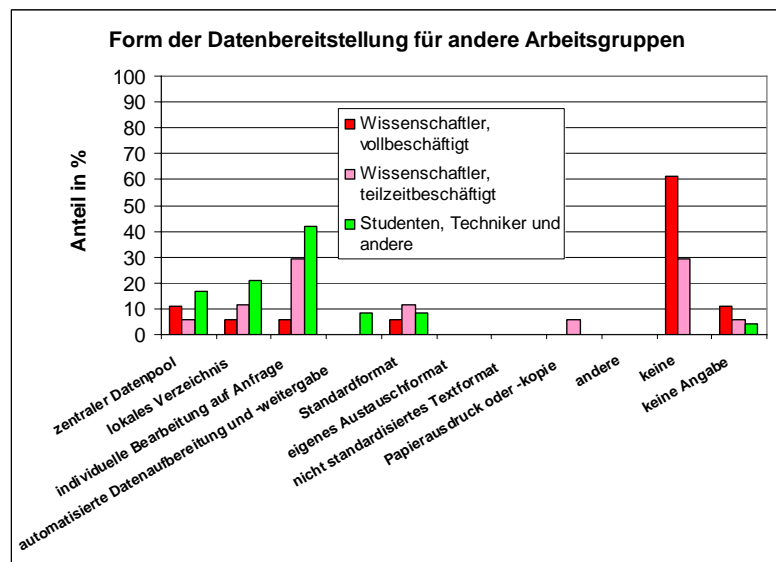
Rohdaten und korrigierte Daten werden in gleichem Umfang gespeichert.

Frage 15.

Stellen Sie anderen Arbeitsgruppen Daten regelmäßig zur Verfügung?

Wenn ja, in welcher Form (Mehrfachnennung möglich)?

Die Datenbereitstellung liegt im Wesentlichen im Aufgabenbereich der Techniker und teilzeitbeschäftigten Wissenschaftler. Dabei werden Daten überwiegend individuell auf Anfrage aufbereitet.



Frage 16.

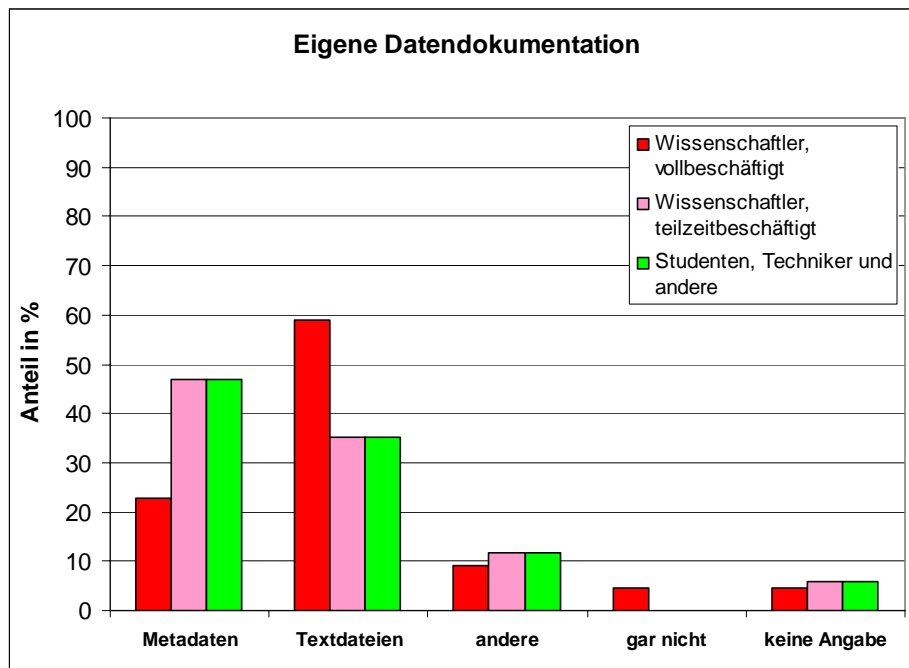
Wie viel Zeit wird für die Aufbereitung von Daten, die anderen zur Verfügung gestellt werden, aufgebracht (in % der jeweiligen Arbeitszeit)?

Tätigkeitsbereich	Gruppe		
	Wissenschaftler	Studenten	Techniker und andere
wissenschaftlich	17	17	0
technisch	28	23	20
administrativ	19	13	5
Ausbildung, Lehre	6	41	0
andere	0	3	5

Bei den Technikern macht die Datenaufbereitung für andere etwa 20 % der technischen Tätigkeit aus. Bei den Wissenschaftlern ist es in den einzelnen Tätigkeitsbereichen ähnlich. Überwiegend wird die Datenaufbereitung zum technischen Tätigkeitsbereich gezählt.

Frage 17.

Wie dokumentieren Sie Ihre Daten (Mehrfachnennung möglich)?



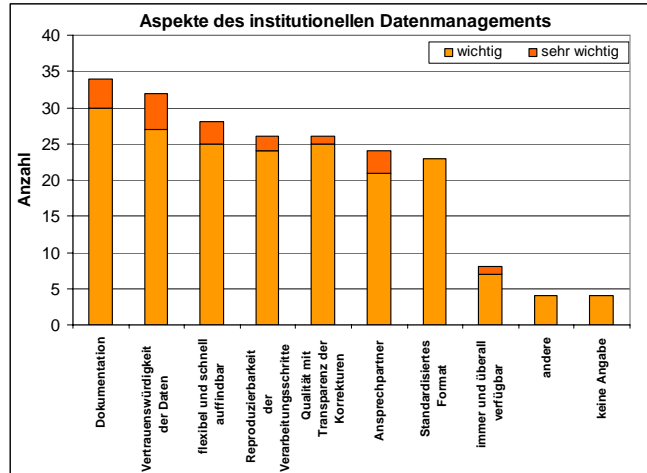
Nur etwa 1/5 der vollbeschäftigten Wissenschaftler nutzt Metadaten zur Dokumentation der eigenen Daten. Fast 2/3 der Dokumentation erfolgt hier in Textform.

Bei den teilzeitbeschäftigten, meist in Projekten arbeitenden Wissenschaftlern hingegen sind es fast die Hälfte, ebenso wie bei den sonstigen Personen.

Frage 18.

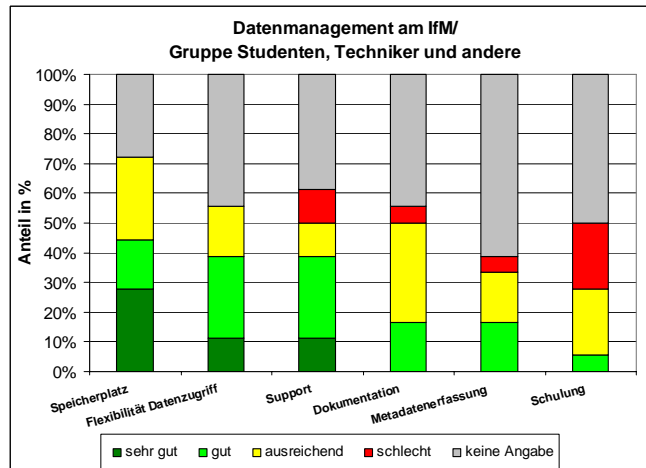
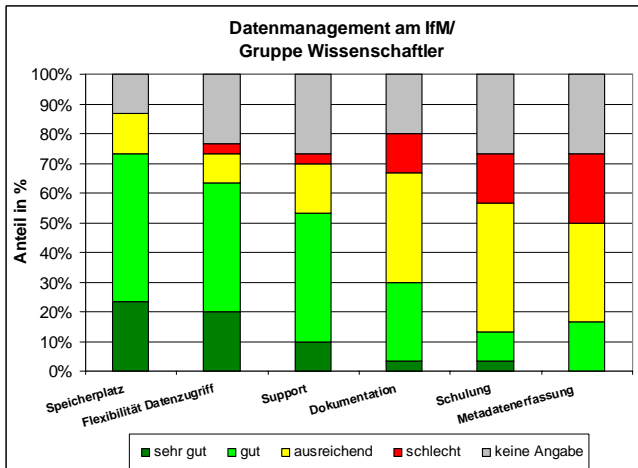
Welche Aspekte eines institutionellen Datenmanagements sind Ihnen wichtig (Mehrfachnennungen möglich, bitte heben Sie den wichtigsten Aspekt hervor)?

An erster Stelle steht die Dokumentation der Daten bei der Wichtigkeit der verschiedenen Aspekte des institutionellen Datenmanagements. Wichtig ist an zweiter Stelle die Vertrauenswürdigkeit der Daten. Flexibles und schnelles Auffinden der Daten, die Reproduzierbarkeit der Verarbeitungsschritte sowie die Datenqualität mit Transparenz der Korrekturen sind etwa gleich wichtig. Einen höheren Stellenwert haben noch ein Ansprechpartner sowie ein standardisiertes Format. Vergleichbar unwichtig wird die ständige Verfügbarkeit an allen Orten angesehen.



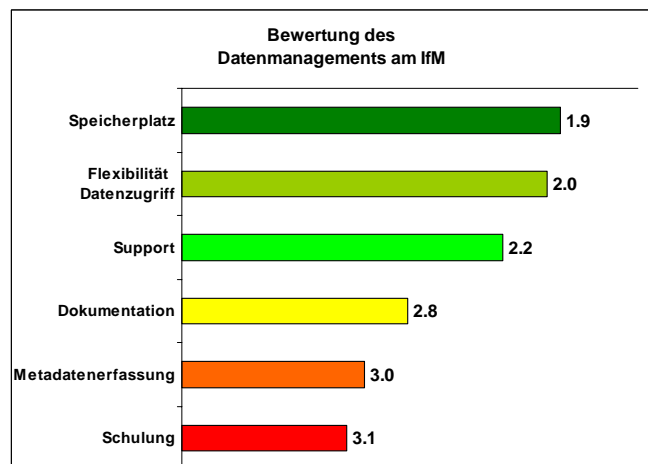
Frage 19.

Wie bewerten Sie das derzeitige Datenmanagement am IfM, geben Sie Punkte von 0 (völlig unzureichend) bis 3 (kein Handlungsbedarf, alles bestens)?



Die Aspekte Speicherplatz, Datenzugriff und Support werden überwiegend als gut oder sehr gut bewertet, während die Aspekte Dokumentation, Metadatenerfassung und Schulung eher nur ausreichend oder schlecht abschneiden.

Übersetzt in Noten von 1 (sehr gut) bis 4 (schlecht) ergibt sich folgendes Bild:



Frage 20.

An welcher Stelle würden Sie zuerst aktiv werden, um das Datenmanagement zu verbessern (bitte Rangfolge festlegen 1. sehr wichtig, 2. wichtig usw.)?

Häufigkeit des Rangs bei den einzelnen Aspekten:

Gruppe Wissenschaftler	1. sehr wichtig	2. wichtig	3. etwas wichtig	4. weniger wichtig	5. kaum wichtig	6. unwichtig	keine Angabe
Dokumentation	<u>14</u>	<u>9</u>	5	0	0	0	2
Schulung	4	4	<u>8</u>	2	6	3	3
Metadatenerfassung	<u>8</u>	<u>8</u>	6	3	3	0	2
Speicherplatz	<u>6</u>	2	5	<u>6</u>	3	5	3
Flexibilität Datenzugriff	2	4	5	5	<u>7</u>	3	4
Support	3	2	3	<u>6</u>	3	<u>10</u>	3

Gruppe Techniker und andere	1. sehr wichtig	2. wichtig	3. etwas wichtig	4. weniger wichtig	5. kaum wichtig	6. unwichtig	keine Angabe
Dokumentation	<u>3</u>	1	1	0	0	0	4
Schulung	1	<u>2</u>	0	0	<u>1</u>	0	5
Metadatenerfassung	<u>1</u>	<u>1</u>	0	0	0	<u>1</u>	6
Speicherplatz	0	0	<u>2</u>	<u>1</u>	0	0	6
Flexibilität Datenzugriff	0	<u>1</u>	0	<u>1</u>	<u>1</u>	0	7
Support	0	0	<u>2</u>	0	0	<u>1</u>	6

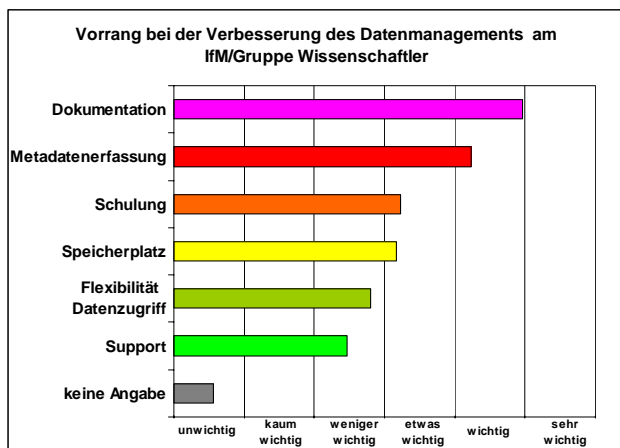
Gruppe Studenten	1. sehr wichtig	2. wichtig	3. etwas wichtig	4. weniger wichtig	5. kaum wichtig	6. unwichtig	keine Angabe
Dokumentation	<u>4</u>	2	1	1	1	0	1
Schulung	2	<u>3</u>	2	0	0	1	1
Metadatenerfassung	0	0	<u>3</u>	1	<u>2</u>	1	2
Speicherplatz	1	<u>2</u>	0	1	<u>2</u>	<u>2</u>	1
Flexibilität Datenzugriff	0	0	1	<u>4</u>	1	<u>2</u>	1
Support	1	<u>2</u>	1	1	<u>2</u>	1	1

Maximum je Zeile

Maximum je Spalte

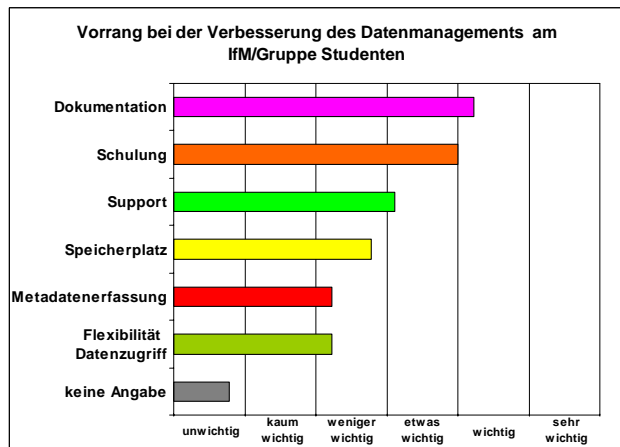
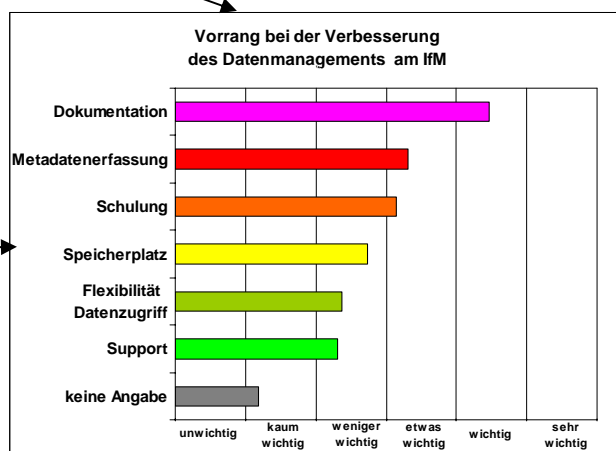
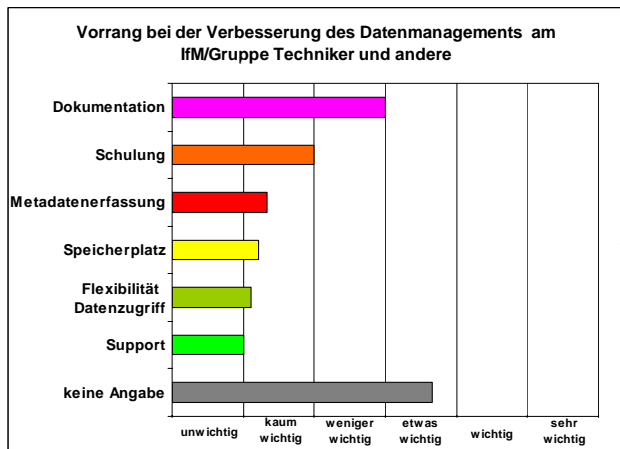
Maximum je Zeile und Spalte

Vergibt man für den 1. Rang 6 Punkte, den 2. Rang 5 Punkte usw. bis zum 6. Rang 1 Punkt, ergibt sich folgendes Bild:



Vorrang hat bei allen Gruppen der Aspekt der Dokumentation von Daten.

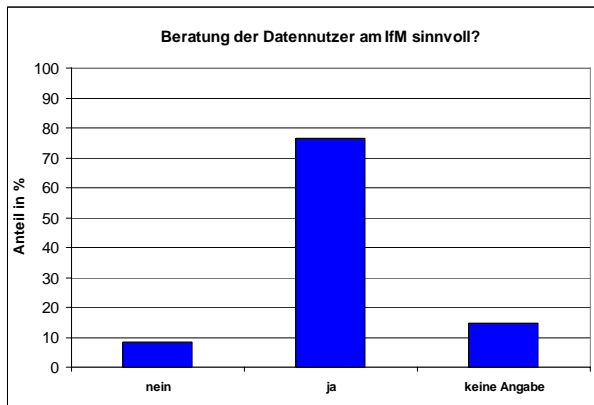
Während die Verbesserung der Metadatenerfassung von allen Angestellten an zweiter Stelle genannt wird, ist für die Studenten eher eine Schulung wichtig. Der Support erscheint den Studenten verbesserungswürdig, während die Angestellten hier keinen Verbesserungsbedarf sehen, ebenso wie hinsichtlich der Flexibilität des Datenzugriffs.



Insgesamt gesehen, sollten die Verbesserung der Dokumentation, der Metadatenerfassung sowie die Einführung einer Schulung vorrangig angegangen werden.

Frage 21.

Halten Sie eine Beratung der Datennutzer begleitend zu Forschungsprojekten für sinnvoll?

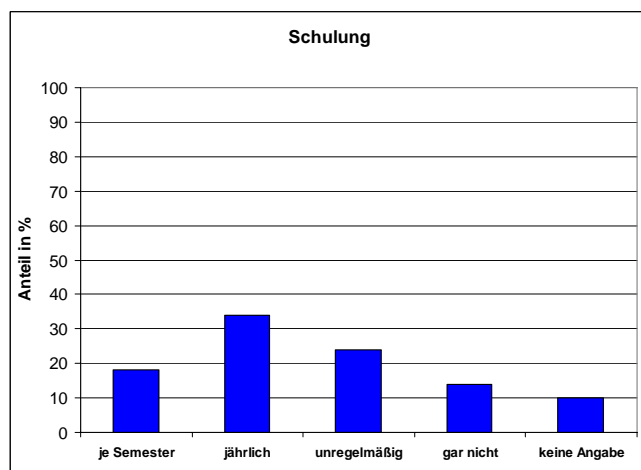


Welche Beratung wird gewünscht:

- welche Daten sind wo am IfM bereits vorhanden
- Schulung in AGs
- bereits bei Projektplanung Datenverantwortlichen einbeziehen
- Beratung auf Abruf
- Datenexperten vorsehen

Frage 22.

Sollte es eine regelmäßige Schulung zum Datenmanagement am IfM geben?



Beiträge von IfM-Mitgliedern zu den Themen:

- Dateneingang, Datenhaltung
- Stadtmessnetzdaten
- Synopdaten
- Luftgütedaten
- Alle Daten notwendig? Aufräumen.
- Arbeiten mit Repositories (GIT), Daten aus SGR (z.B. CMIPs)
- CERA

Frage 23.

Welche externen Datenportale kennen und nutzen Sie? Begründen Sie jeweils warum (Vorteile) und geben Sie die Nutzungshäufigkeit an?

Genannt wurde an erster Stelle mit regelmäßiger Nutzung CERA.

Als weitere Portale mit regelmäßiger als auch sporadischer Nutzung wurden angegeben:

WebWerdis, Climate explorer, ECA &D, ESGF/PCMDI (CMIP), C3Grid, CISL Research Data Archive, NCAR, BADC, DKRZ, ECMWF (ERA40/ERAINTERIM, MARS,) (Citavi Refworks Literatur), BDBC?

Anmerkung: Zu diesen und weiteren Datenportalen wurde eine Bewertung hinsichtlich der Nutzerfreundlichkeit gesondert erarbeitet.